

Zusatzlernende in verkürzten Lehrzeiten – ein Leitfaden für Ausbildungsbetriebe

Ausgangslage / Grundlagen

Die Lehrdauer einer Zweitausbildung hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dabei wird die Dauer der verkürzten Grundbildung unter der Berücksichtigung der Erstausbildung festgelegt (Art. 18 Abs. 1 BBG). Über den Umfang der Verkürzung der Berufslehre entscheidet in jedem Fall der Kanton. Die Verantwortung der Umsetzung obliegt dem Betrieb.

Bei verkürzter Lehrzeit steigen die Lernenden in obere Lehrjahre ein (z.B. in das 2. Lehrjahr). Während der vereinbarten Lehrzeit ist der Unterrichtsbesuch gemäss jeweiligem Bildungsplan obligatorisch (Art. 21 Abs. 3 BBG). Dies gilt auch für die überbetrieblichen Kurse ab dem jeweiligen Einstiegsjahr.

Diese Ausgangslage hat folgende Auswirkungen auf die Organisation der überbetrieblichen Kurse:

- Die überbetrieblichen Kurse ab dem jeweiligen Einstiegsjahr sind obligatorisch und das Aufgebot dafür erfolgt automatisch über das GZO. Für diese Kurse besteht keine Grundlage für Dispensationen, ausser der Kanton verfügt diese im Ausnahmefall.
- Grundsätzlich ist der Lehrbetrieb dafür verantwortlich, dass der Zusatzlernende die nötigen Voraussetzungen für das Einstiegsjahr mitbringt. Die nötigen Anforderungen dazu können aus der BiVo und den Lehrmitteln abgeleitet werden. Eine gute Übersicht bietet die LOK-Tabelle (Anhang 3 BiVo) bei den handwerklichen Berufsbildern EFZ.
- Möchte ein Zusatzlernender einen überbetrieblichen Kurs aus einem vorhergehenden Lehrjahr besuchen, muss in jedem Fall der Ausbildungsbetrieb aktiv werden. In vorgängiger Absprache mit dem GZO und je nach Verfügbarkeit bzw. freien Plätzen in den üK-Klassen kann diese Möglichkeit angeboten werden.
- Solche "zusätzlichen" überbetrieblichen Kurse (ausserhalb der regulären Ausbildungszeit) sind für die Ausbildungsbetriebe - unabhängig vom Status einer Mitgliedschaft bei suissetec - kostenpflichtig.
- Für überbetriebliche Kurse, die so zusätzlich besucht werden, gibt es keine Noten oder Bewertung, die in die Erfahrungsnote des Qualifikationsverfahrens (QV) miteinfließen.
- Wir empfehlen bei einer Zusatzlehre ein detailliertes betriebliches Ausbildungsprogramm, das sich an den Handlungskompetenzen und Praxisaufträgen orientiert, dies unter Einbezug der "Semesterplanungen" der jeweiligen Bildungsverordnungen. Ein Mehraufwand, vor allem in der Form von Zeit seitens des Ausbildungsbetriebs, ist in jedem Fall nötig.

Überblick

- Eine verkürzte Lehre ist für Betrieb und Lernende/r eine besondere Herausforderung und verlangt hohe Einsatzbereitschaft.
- Die Lehrdauer einer verkürzten Grundausbildung wird unter der Berücksichtigung der Erstausbildung festgelegt (Art. 18 Abs. 1 BBG).
- Der Kanton entscheidet über den Umfang der Verkürzung.
- Die Umsetzung liegt in der Verantwortung des Ausbildungsbetriebs.

Einstieg & Unterricht

- Zusatzlernende steigen in höhere Lehrjahre ein (z.B. ins 2. Lehrjahr).
- Der Unterrichtsbesuch gemäss Bildungsplan ist obligatorisch (Art. 21 Abs. 3 BBG).
- Dies gilt auch für die überbetrieblichen Kurse (üK) ab dem Einstiegsjahr.

Überbetriebliche Kurse (üK)

- **Obligatorisch ab Einstiegsjahr**
 - Aufgebot erfolgt automatisch über das GZO via SEPHIR.
 - Keine Dispensation möglich (nur bei Ausnahmen, welche das Amt für Berufsbildung genehmigt hat).
- **Verantwortung des Betriebs**
 - Betrieb stellt sicher, dass der/die Lernende die Voraussetzungen für das Einstiegsjahr mitbringt.
 - Hilfsmittel: BiVo, Lehrmittel, LOK-Tabelle (Anhang 3 BiVo).
- **Besuch von üKs aus vorhergehenden Lehrjahren**
 - Sind nur möglich durch aktive Anmeldung des Betriebs beim GZO.
 - Eine Teilnahme ist abhängig von freien Plätzen und Ressourcen.
 - Die Kurse sind kostenpflichtig (unabhängig vom Status der Mitgliedschaft bei suissetec).
 - Keine Note und keine Relevanz für das Qualifikationsverfahren (QV).

Empfehlungen

- Detailliertes Ausbildungsprogramm im Betrieb erstellen.
 - Orientierung an Handlungskompetenzen, Praxisaufträgen und Semesterplanungen der BiVo.
- Mehraufwand einplanen (insbesondere Zeit).
- Empfehlung von suissetec zur Lehrdauer: [Empfehlung Lehrdauer Zweitausbildung \(PDF\)](#)

Zusammengefasst bedeutet die erfolgreiche Umsetzung einer verkürzten Lehre eine sorgfältige Planung, Mehraufwand seitens Lehrbetriebs sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Lernende/r, Betrieb und Bildungspartnern.